



Sammlung Theaterzettel

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Wagner, Richard

1881-02-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

86.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

9. Vorstellung.

den 20. Februar 1881.

Abtheilung A.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Erste Gast-Darstellung

des Königl. Preussischen Hofopernsängers

Herrn Anton Schott von Hannover.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Mühlhager.
Tannhäuser	★
Wolfram von Eschenbach	Herr Knapp.
Walter von der Vogelweide	Herr Gum.
Bitterolf	Herr Ditt.
Heinrich der Schreiber	Herr Grahl.
Reinmar von Zweter	Herr Starke.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Fräul. Kolma.
Venus	Frau Senbert.
Ein junger Hirt	Fräul. Swoboda.

Ritter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Rajaden. Nymphen. Bachantinnen.
Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

Die vorkommenden Gruppierungen sind arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt unter deren Mitwirkung.

★ Tannhäuser Herr Anton Schott.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3. — Pf. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. 30 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	3. 60 Pf.	Logen des dritten Ranges	1. 50 Pf.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6. — Pf. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5. 50	Reserveloge des 3. Ranges	1. 50
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4. 50	Gallerieloge	1. —
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	3. 50	Gallerie	— 50
Stehplätze im Parquet	2. 50		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Sonntag, den 19. Februar** Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder dazselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten, wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigeliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr — Minuten von Ludwigshafen	nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pückheim
10 " 25	Frankenthal und Worms.
11 " 18	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
11 " 15	Mannheim
12 " 11	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart u.
9 " 35	Sadenburg, Großsachsen, Weinhelm, sowie nach Schwezingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 5 Minuten wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Dienstag, 22. Februar, zweite und letzte Gastdarstellung des Herrn A. Schott: „Lohengrin.“